

**Freiwillige Unfall-Unterstützung**  
nach Abgabe der auflegenden Bedingungen. Erscheint  
täglich. Monatlicher Bezugspreis 27 Pf., durch die Post  
bezogen vierteljährlich 81 Pf., falls wir in der Herausgabe  
oder Zustellung der Zeitung gehindert sind, hat der Bezahler  
keinen Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des  
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

50. Jahrgang

Donnerstag ist in Wilhelmshafen der Stapelaufmarsch eines neuen Panzerschiffs von Hugo Stinnes, der den Namen des bekannten Gewerkschaftsführers und Vorkämpfers der Arbeitsgemeinschaft, Karl Legien, tragen wird. Der Reichspräsident, der zu einem Besuch der Marine in Wilhelmshafen weilte, inspizierte dem Stapelaufmarsch.

Trotz wurde von seinen Gegnern der Vorwurf gemacht, daß er sich durch private Finanzoperationen in unzulässiger Weise bereichert habe.



## Konzert, Theater etc.

**Kamen, 19. Mai.** Ein großes Fest-  
konzert wird veranstaltet am Samstag und Sonntag  
der Musikverein Kamen in den Sälen des  
Schützenhofes. Wer jetzt schon einen Blick in  
den renovierten herrlichen Saal des Schützen-  
hofes, tat, der wird kein Enttäuschten nicht ver-  
gessen können und Freude empfinden, über die  
Schönheiten die in der Musikschmiedung hier  
geschaffen wurden. Mehr wollen wir für heute  
nicht verraten. Komme ein jeder und freue  
sich an den außerordentlich herrlichen und  
schönen Gaben. Das Fest beginnt am beiden  
Tagen um 8 Uhr und wird eingeleitet mit  
Konzert der herzoglichen Kapelle, wobei Kaffee  
und Kuchen verabreicht werden. Dann folgen  
in zwangloser Folge und in zwanglosem Zu-  
sammenhang theatralische und gesangliche Vor-  
träge hiesiger Kamen und Herren. Der Frauen-  
chor des Vereins wird mit dem dreistimmigen  
Frühlingsgesang: „Im Frühlings“ die Dar-  
stellungen einleiten. Weiter werden ein hundert-  
stimmiges Singpiel „Das Alm-Gesetz“ für ge-  
mischten Chor, und Soli mit Tanz (8 Paare)  
ein pantomimischer Tanz „Pierrot und Pier-  
rette“, das komische Singpiel „Der Ehe-Auto-  
mat“, das komische Duett „Haus und Grotte“  
und ein Jägerkonzert (8 Paare) die Teilnehmer  
erfreuen. Die Vorträge wechseln mit gemein-  
samen Tänzen ab. Neben den geistigen Stär-  
kungen ist für das leibliche Wohl gesorgt. Bier,  
Wein, Kaffee, Kuchen, Butterbrot werden  
zu Tische und nicht zu erheben  
Preisen, darauf sei besonders hingewiesen,  
von Damen des Vereins verabreicht. Ein-  
trittskarten sind bei Holtmann und bei der  
Kamener Zeitung zu haben. Der Besuch dieser  
Feierveranstaltung, die sich solchen der Großstädte  
vergleicht, wenn nicht übertrifft an die Größe  
stellen kann, sei empfohlen.

**Kamen, 19. Mai.** (Kontinuität der Vor-  
sehung). Der Quartier-Verein Kamen gibt Son-  
ntag ein Konzert für das nördliche Alter. Solistisch wirken  
als Koncertgänger Herr H. H. H., Herr H. H. H.,  
Herr H. H. H. und Herr H. H. H., am Flügel.

## Bereinsnachrichten.

**Kamen, 19. Mai.** Die Demokratische Partei  
hat heute, Freitag, abends bei Kämper eine Versammlung ab-  
gehalten, bei der die nächste Stadtverordneten-Versammlung  
besprochen wurde.

**Kamen, 19. Mai.** (Zentraler Gebirgs-  
verein Kamen). Auf die Bekanntmachung in der heu-  
tigen Kamener Zeitung, den Bericht in  
der Zeitung, sei noch an dieser Stelle hingewiesen.  
Die weitere Mitteilung hat alles getan, um den Teilnehmern  
an der Tagung eines Wunders bieten zu können. Eine rege  
Teilnahme der Mitglieder ist daher sehr erwünscht.

**Kamen, 19. Mai.** Der Gesangs- und  
Tanzverein Kamen und Umgebung haben  
am Samstag, den 19. Mai, im Lokal Hildebrandt  
eine Versammlung abgehalten. In derselben fand die Ausgabe der  
neuen Statutenbücher sowie eine Besprechung von Reueisen,  
Tänzen und Musikanten statt. Da auch über eine in der  
Zukunft eine Ausweitung gesprochen werden soll, ist ein Be-  
such dieser Versammlung sehr zu empfehlen.

**Versammlung, 19. Mai.** Der W.-V.-V. (Vier-  
er) veranstaltet am Sonntag, den 21. Mai, eine Ver-  
sammlung nach der Geschäftsstelle (Zentral-Verband).  
Vorhergehend gemeinschaftliches Kaffeetrinken, gemütliches  
Gespräch, Besprechung, Besichtigung und sonstige Lieber-  
schaften. Die passiven Mitglieder werden hierzu ganz be-  
sonders eingeladen. Am Montag 9 Uhr nachmittags. Sammel-  
punkt Wirtschaft Kref. (Siehe Inserat).

## Sport.

**Sanctrop, 19. Mai.** (Sportvereinigung  
Sanctrop 1. - B.-V. Sanctrop 1. 1:2 (0:1)).  
Im vergangenen Sonntag hatte Fußballverein Sanctrop sein  
letztes Meisterschaftsspiel dieser Saison ausgetragen und konnte  
Sieg, sowie zwei wertvolle Punkte für sich buchen. Zum  
Spiel selbst: 2:40 Uhr stellten sich die Mannschaften dem  
Schiedsrichter Herrn Baumbach-Kamen gegenüber. A. hielt  
an und hielt gleich vor A's Tor, jedoch der Torwart  
A. hielt verlässliche Hände ausgebreitet. A. hat sich  
gucken, das Spiel wird verteuert, das Spiel kann auch  
2:1 Torwart Froben seines Mannes abgeben. Schön ver-  
teuert, das Spiel, das ist die, das die andere Partei  
in Vorteil. A's Stürmer gehen geschossen vor das  
Tor, aber werden sehr viel durch abgelehnt. Nach  
einmalen sie sich auf, und der Torwart muß den  
Torwart passieren lassen. Nach A's Tor nimmt das  
Spiel etwas scharfe Formen an, jedoch der Unparteiische  
gibt rechtzeitig warnend ein. Es werden einseitige Spiele  
abgelehnt, kurze Zeit darauf ist Halbzeit. Nach Wieder-  
anfang versuchen beide Parteien, ihr Bestes zu geben; die  
eine will ausgleichen, die andere den Vorstoß vergrößern.  
Der Hintermannschaften bekommen jetzt rechtlich Arbeit. Bei  
A. gehen der r. Verteidiger seinen großen Tag zu haben,  
er ist ein Großtalent. Auf der Gegenseite haben A's  
Stürmer in der Verteidigung einseitig Torwart ein starkes  
Spiel. Letzterer kann es jedoch nicht verhindern, daß  
das Spiel zum zweiten Male die Fortsetzung findet. Nach  
A's Tor hat A. das Spiel kurze Zeit in der Hand, dann  
kann das Tor nicht finden. Das Spiel wird ausgereizt.  
Auf der Seite des Schiedsrichters muß A's l. Verteidiger  
das Feld verlassen. Die Mannschaft ist hierdurch sehr  
geschwächt, kann aber trotzdem eine Zeitlang abwechseln spielen,  
das auch durch ein Tor zum Ausbruch kam. Gatte 2.  
Es geht dem gegnerischen Tor Besuche abgelehnt, so war's  
spät, denn A. hatte seinen Gegner dauernd abgelehnt.  
Der Schiedsrichter des sehr aufmerksamen und gerechten Reiter  
hat A. als glücklichen Sieger. - Sanctrop 2 - Sp. 06.  
Dortmund 4, 2:3.

**Dortmund, 18. Mai.** Am Sonntag, den 21. Mai,  
hat der Dortmunder Schwimmverein wieder seine Wettkämpfe  
abgehalten. Die Wettkämpfe in Wasser und auf Land, um  
zu zeigen zu nehmen, besonders interessant zu werden.  
Es werden 5 Plätze und 2 Hindernisse im Wasser  
von 300 000 Mark gewonnen. Hauptpreis der Wettkämpfe  
ist das Graf Perry-Rennen, ein Ausgleich über 3000 Meter,  
3000 Mark Preis. Als Starter gelten: Elias, Siebenhäuser,  
Alles, Endagut, Kausch, Spill, Derscher, Wobbe, Lard,  
Pinguin und Domm, also eine glänzende Besetzung. Weiter  
besonders gut betheilte Rennen sind das Hindernisse-Rennen  
(3000 Meter, 45 000 Mark) und das Hindernisse-Rennen  
(3000 Meter, 45 000 Mark). Es ist mit einer großen  
Anzahl von Pferden zu rechnen, da am 25. Mai (Himmels-  
fahrtstag) Fortsetzung der Rennen ist. Bei dem herrlichen  
Wetter haben also genussreiche und spannende Stunden auf  
den meisten Plätzen in Wasser bevor. Die Rennen be-  
ginnen Punkt 2 1/2 Uhr.

## Dortmunder Zuchtvielmärkte.

**Dortmund, 18. Mai.** Am gestrigen Nacht- und  
Zuchtvielmärkte waren aufgeführt: 1277 Stück Großvieh, 300  
Schweine, 15 Kälber, 21 Schafe, 10 Ziegen. Der Handel  
in Großvieh war langsam. Es wurden bezahlt für Rinder  
erster Qualität 17 000-20 000 M., ausgewählte Tiere mehr,  
zweite Qualität 13 000-17 000 M., dritte Qualität 7 000  
bis 10 000 M. Beste Rinder lieferten erste Qualität 12 000

14 000 M., zweite Qualität 10 000-12 000 M., dritte  
Qualität 6 000-10 000 M. Am Schweinemarkt war das Ge-  
schäft mäßig. Es lieferten 6-8 Wochen alte Ferkel  
750-1000 M., 8-10 Wochen 1000-1200 M., 10-12 Wochen  
1200-1600 M., ausgewählte wurden mit 1600-2000 M.  
bezahlt. Nächster Markt: Mittwoch, 24. Mai.

## Kirchliche Nachrichten.

**Ev. Gemeinde Kamen.**  
Sonntag, 21. Mai. Predigt: 10 Uhr: Gottes-  
dienst, Pastor H. H. H. - Lutherische 9 Uhr: Gottes-  
dienst, Pastor H. H. H. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst fällt  
aus. 3 Uhr und Dienstag nachm. 4 1/2 Uhr: Kirchen-  
ausen, Pastor H. H. H. - Kapelle in Verge. 9 1/2  
Uhr: Gottesdienst, Pastor H. H. H. - Lutherische. Mit-  
woch 8 1/2 Uhr: Bibelabend fällt aus.  
**Katholische Gemeinde.**  
Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr, abends 8 Uhr; Mittwoch  
abends 8 Uhr.

## Unfall-Unterstützung der „Kamener Zeitung“.

Mit dem heutigen Tage erhöhen wir den  
Beitrag, der entsprechend den veröffentlichten  
Bedingungen der Hinterbliebenen versicherten  
Abonnenten als Unfallunterstützung gezahlt  
wird, auf

**2000 Mark.**

Bei Unglücksfällen, durch die gleichzeitig oder  
an einem Tage mehr als drei Personen be-  
troffen werden, kommen als Höchstsumme  
6000 Mark zu gleichen Teilen an die Be-  
rechtigten zur Auszahlung. - Im übrigen  
bleiben die bekannten und in der Geschäfts-  
stelle einzusehenden Bestimmungen unver-  
ändert.

Verlag der „Kamener Zeitung“.

Die Unfallunterstützung der Kamener  
Zeitung wird nicht nur solchen Abonnenten  
gewährt, welche während der Arbeit verun-  
glückt, sondern auch denen, die sich  
außerhalb ihres Berufes einen  
tödlichen Unfall zuziehen, oder die  
überhaupt keinen Erwerb haben.  
Die Gewährung einer Unterstützung wird nur  
zuerkannt, wenn die veröffentlichten und in  
der Geschäftsstelle aufliegenden  
Bestimmungen vollständig erfüllt sind. Die  
Unterstützung kann nach diesen u. a. nur den  
Abonnenten gewährt werden, welche als solche  
in unserer Abonnentenliste eingetragen sind  
(Postabonnenten sind ausgeschlossen) und die  
ihre Quittung pünktlich - bis zum 10. des  
laufenden Monats - bezahlt haben. Insbe-  
sondere ist hervorzuheben, daß Todesfälle durch  
Mißschlag, unvorhergesehenes Ausströmen von  
Dämpfen und Gasen, bei Rettungsversuchen,  
beim Reiten, Jagen, Schießenspielen, Selbst-  
tötungen, Schlittschuhlaufen in die Unfall-  
unterstützung einbezogen sind. Dagegen sind  
u. a. ausgenommen: Todesfälle bei Lieben  
im Land- oder Seeheer, Krieg oder Mobilisie-  
rung, Unfällen oder Aufreiß; Todesfälle durch  
Selbstmord, Mord und Totschlag, Selbstver-  
schulden, Ertrinken, Blutvergiftung, Schläge-  
reien, Schlag-, Krampf- und epileptische An-  
fälle, innere Erkrankungen oder dergleichen,  
sowie wenn bei einem Unfall ein anderer, durch  
dessen Schuld das Unglück erfolgt, gesetzlich  
zur Zahlung einer Unterstützung, Rente usw.  
verpflichtet ist. - Unglücksfälle, für welche  
eine Unterstützung beantragt wird, sind inner-  
halb 3 Tagen in der Geschäftsstelle der  
Kamener Zeitung (nicht bei den Woten) an-  
zugeben, weil der Verlag für Veräumnisse  
der Woten nicht einsticht.

Die Auszahlung einer anerkannten Unter-  
stützung erfolgt in erster Linie an den Ehe-  
gatten, für den Fall aber, daß der Ehegatte  
nicht mehr am Leben ist, an die Kinder, er,  
und für den Fall, daß weder ein Ehegatte  
noch Kinder vorhanden sind, an die Eltern  
des Abonnenten, vorausgesetzt, daß der Ver-  
unglückte z. B. des Unfalles Ernährer seiner  
Eltern war und mit denselben einen gemein-  
samen Haushalt führte. Andere Hinter-  
bliebene als die vorgenannten sind aus-  
geschlossen. Unheilbare Kinder stehen  
in ihrer Beziehung zur Mutter den ehelichen  
gleich.

Als Abonnent  
der Kamener Zeitung

gilt stets der Haushaltungs-Vor-  
stand (auch wenn die Bestellung von einem  
anderen gemacht wurde), wenn nicht aus-  
drücklich die Eintragung eines anderen  
Familienmitgliedes mit genauer näherer An-  
gabe des Vornamens (bei gleichen „junior“,  
„senior“) verlangt wird. Wo also beispiels-  
weise statt des Vaters resp. der Mutter der  
Sohn als Abonnent eingetragen werden soll,  
muß dies bei der Geschäftsstelle veranlaßt  
werden. Da die Abonnentenquittungen mit  
Kamen ausgefertigt werden, kann jeder Abon-  
nent die Möglichkeit der Eintragung selbst kon-  
trollieren und bei falscher oder ungenauer  
Eintragung die Ausstellung einer richtigen  
Quittung verlangen. Änderungen müssen  
rechts bei der Geschäftsstelle selbst beantragt  
werden, da diese für Veräumnisse ihrer Woten  
nicht einsticht.

## Buchdruckerei der „Kamener Zeitung“

Kamen, Weststr. 10

empfeilt sich zur schnellen und  
sauberen Herstellung von

## Drucksachen

aller Art zu angemes-  
senen Preisen.

Für  
Vereine:  
Satzungen  
Mitglieds-  
karten  
Eintrittskarten  
Programme  
Plakate  
usw.

Für  
Behörden:  
Tabellen  
Steuerzettel  
Kosten-  
anschläge  
Formulare  
Aktendeckel  
Akten-  
couverts  
Jahresberichte  
usw.

Für  
den Privat-  
gebrauch:  
Glückwuns-  
chkarten  
Verlobungs-  
karten  
und -Briefe  
Visitenkarten  
Geburts-  
anzeigen  
Hochzeits-  
einladungen  
Hochzeits-  
lieder und  
-Zeichnungen  
Trauerbriefe  
Totenzettel  
Trauerkarten  
usw.

Für  
Handel und  
Gewerbe:  
Briefköpfe  
Rechnungen  
Prospekte  
Mitteilungen  
Arbeits-  
ordnungen  
Broschüren  
Preislisten  
Wein- und  
Speisenkarten  
Wechsel  
Postkarten  
Couverts  
Adresskarten  
usw.

## Westfalen-Bund.

Sonntag, den 21. d. M., nachmittags  
5 Uhr,

## Monats-Versammlung

beim Wirt Kämper.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

## Für die Wirte!

Wir haben Veranlassung,  
auf die pünktliche Befolgung  
der Polizeibefehle hinzuwei-  
sen. Ferner machen wir dar-  
auf aufmerksam, daß es be-  
stimmungsgemäß verboten ist,  
an schulpflichtige Kinder  
Branntwein abzugeben. Ju-  
gendliche Personen, und zwar  
männliche bis zum vollendeten 17. und weib-  
liche bis zum vollendeten 16. Lebensjahre dür-  
fen an öffentlichen Tanzlokalitäten und zu  
den zum Aufenthalt für die Teilnehmer an  
denselben bestimmten Räumen nicht zugelassen  
werden. Zuwiderhandlungen ziehen Bestrafun-  
gen nach sich.

Kamen, den 12. Mai 1922.  
ges. Dr. Wiesner.

## Hühneraugen

werden Sie sicher los durch  
Hühneraugen-Lebewohl  
Kornhaut o. d. Fußhaut befeuchtet Lebewohl  
Watten-Schleim. Kein Verkrühen, kein Fests-  
setzen am Zehennagel. In Drogerien und Apotheken  
Bleibende 4,- und 6,- Mark. 11054  
Heinrich Jacob, Kamen und Bergkamen.

## Kauft dem Feindbund keine Waren ab!

Deutsche Landsleute! In London wollten  
sie uns vollends erdrücken. Außer einer un-  
geheuerlichen nie zu bezahlenden Geldforde-  
rung soll unsere Ausfuhr lahmgelegt werden.  
Unsere Regierung will oder kann nichts da-  
gegen tun.  
Wir aber, zwar waffenlos, sind doch noch  
nicht völlig wehrlos. Macht der Feindbund  
unsere Ausfuhr unmöglich, so muß für uns  
Röfung sein:

## Befiehlt keine Feindeswaren, kauft keine Feindeswaren.

ist die einzige Waffe, die uns gegen  
drohende Verkladung noch übrig bleibt.  
Deutsche gebraucht diese Waffe!  
Ernst August Ahrens, Aldermann, ehemaliges  
Mitglied des preussischen Abgeordneten-  
hauses, Klein B. B. B.  
Hampel, Staatspräsident, Braunschweig.  
Andwig Hedenroth, Pfarrer, Altenkirchen  
(Westfalen).  
v. Heydebrand und der Lase, Landrat a. D.  
Klein-Tschudnow.  
J. Scheller, Kaufmann, Goslar.  
H. Sittmeyer, Deponierat, Hagen bei  
Minden.  
Greibert v. Wangenheim, Klein-Spiegel.  
Dr. G. Wieden, M. d. R., Hannover.

## Kamen!



## Befizung

Hammerstr. Nr. 135, Wohngebäude mit  
elektrischer Lichtanlage und Stallung sowie  
Hausgarten, 20 a 24 qm, soll am Montag,  
den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr, in  
der Judentroll, Hammerstraße, meistbietend ver-  
kauft werden. 2032

J. Ebbers,  
verordneter Auktionator,  
Kamen, Bahnhofstraße Nr. 47. Fernruf 32.

## Tafeln

in allen Grössen  
empfeilt die

## Buchhandlung der Kamener Zeitung,

Weststraße 10.

## Uhtung!

Wir machen für Kamen  
und Umgebung bekannt,  
daß wir die

## höchsten Preise

bezahlen für Eisen, Zumpen,  
Knochen, Helle und  
Metalle. Eisen 220 pro  
Kilogramm, Zumpen 200 Mark.

## Die vereinigten Zumpenbändler

Karl Conrad, Kamen,  
Ostenmayer 47.  
Richard Liebig,  
Weddinghofen 47.  
Joh. Gieselerberger,  
Oberaden. 1998

## Zu verkaufen!

1 großer Tisch 1,10  
mal 1,25 m, eine  
Nähmaschine, ein  
großes Bügeleisen  
mit Griff und ein  
großes Nievers-  
Regulier-Bügelei-  
sen. 12027

## Königsstraße 7.

## 1 Herrenuhr

zu verkaufen. 2043  
Näheres in der Ge-  
schäftsstelle d. Kam. Ztg.

## Vier Monate alles Sund

(Dobermann) preiswert  
zu verkaufen. 12045

## Kaiseran, Springbrunnen, 20.

## Ein kleiner Forterrier

zu verkaufen.  
Zu erfragen in der  
Geschäftsstelle. 2031

## 1 Zuchthahn

zu verkaufen.  
Näheres in der Ge-  
schäftsstelle. 2040

## Zu haben in mein Garten dauernd + Gift +

2016  
Karl Tilmann,  
Oberaden 24b.

## Die gegen die Cheleute Friedrich Neuhaus in Westf., Telgeistr. 53, aus- gesprochene Belei- digung nehme ich hiermit zurück. 1

Frau Low. Döfel.

## Kamener Lichtspiele.

Vornehmste Lichtbildbühne am Platze.

Der grösste Sensations- und Abenteuerfilm:

### „Der rote Handschuh“

3. Teil betitelt:

### Ueberraschende Enthüllungen

6 höchst spannende und sensationelle Riesenakte.  
In der Hauptrolle: Die tollkühne Amerikanerin  
**Maria Walloamp.**

### Die Insel der Gezeichneten

Fast unglaublich sind die Erlebnisse eines unschuldig verurteilten Sträflings, der durch eine abenteuerliche Flucht sich dem Verzeihungstode auf der „Insel der Gezeichneten“ entzieht.

8 Riesenakte.

### Professor Lucifer

25. sensationelles Abenteuer des Weltdetektiva  
2028 „Nobody“.  
In der Hauptrolle: Der deutsch-amerikanische Universal-Artist  
**Sylvester Schaffer.**  
Änderungen vorbehalten.

### Gebr. Liesegang, Methler

Konfektion, Manufaktur- und Modewaren.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit über 100 Geschäften besonders leistungsfähig.

Empfehle in großer Auswahl: 2037

Neuheiten in Strohhüten, Filzhüten, Mützen.

### la. Stärkewäsche

Hauswäsche, Leibwäsche, Kleider, Blusen, Gardinen, Stores.

### Färben, Reinigen

von Angeln, Kostümen, Stoffen aller Art. Erstklassige Ausführung in ca. 3 Tagen. 1838

### Unpreßhüte

für Herren, Reinigen und Färben, liefert tadellos und sehr schnell.

### E. Wette, Wäscheanstalt

Bahnhofsstr. 55. Bahnhofsstr. 55.

### Jaschjün

Bei Herrn Dr. med. H. in B. mit Obermeyer's Medizinal-Ärztin (Frau) bei Mensch und Tier. Vertilgt. Empfiehlt H. Grosser, Weststrasse 45a. Keine Wange mehr! Einmalige Anwendung 1980

### Wieder vorrätig!

### Welche Miete ist zu zahlen?

Die Antwort auf diese Frage gibt das fobien im Reichstag nach langen erregten Debatten angenommene

## Reichsmietengesetz

Textausgabe

Ladenpreis 4 Mark.

2018 Gesetz ist von der allgergrössten Wichtigkeit für Hausbesitzer und Mieter.

### Buchhandlung der Kamener Zeitung.

### Achtung!

### St.-u. Westpreußen-Berein Brüderbund

Sonntag, d. 21. Mai 1922, nachm. 4 Uhr, findet im Lokale Herrn Peter Kamp, Oststrasse 9, eine außerordentliche

### General-Verammlung

Ratt. Eingeladen sind sämtliche Mitglieder. Aufnahme neuer Mitglieder. 2035

Der Vorstand.

### Männergesangsverein „Liedertafel“ Bergkamen.

Am Sonntag, den 21. Mai 1922:

### Familienausflug

nach Gastwirtschaft Jadenfroll, Ostfeldmarkt. Abmarsch 2 Uhr nachm. ab Wirtschaft Kraft. Die Herren Mitglieder werden hierzu mit ihren werten Angehörigen freil. eingeladen. 2036

Der Vorstand.

### Geflügel- und Kaninchen-Zuchtverein Kamen und Umgeb.

Sonntag, den 21. Mai, abends 8 Uhr, im Lokal Rieder

### Versammlung mit Damen.

NB. Ausgabe der Statutenbücher und Verlosung von Bruteiern, Lauben u. Kaninchen. Um zahlreichen Besuch bittet 52039

Der Vorstand.

### Café Schneider

KAMEN, am Bahnhof. 1806

Angenehmer Aufenthalt.  
Erstklassige Weine und Liköre.  
Konditorei.  
Telephon 279. Telephon 279.

### Gauerland Gebirgs-Berein

Abteilung Kamen.

Am Sonntag, den 21. d. Mts., vormittags 10 Uhr, findet im Hotel Topp in Goeft ein

## Bezirkstag

statt. Dieser soll mit einer Sternwanderung nach Goeft, der Besichtigung des Stadtmuseums von Goeft und einer Nachmittagswanderung nach der Mühlentalsperre verbunden werden.

Antreten zur Sternwanderung am Bahnübergang an der Unnerstrasse morgens 8 Uhr 50 Minuten.

Abfahrt zum Bezirkstag entweder 7 Uhr vormittags von Unna oder 8 1/2 Uhr von Kamen über Hamm-Belver. 2033

Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand.

### Achtung! Achtung!

Auf zum Kronenjaal  
Oststrasse 9 (Inh. Peter Kamp),

Samstag:

## Großer Ball.

Anfang 7 Uhr.

Es laden freundlichst ein  
2034 Die Veranstalter.

Sonntag, den 21. Mai:



## Grosser Ball

bei Starke, Westentor (früher Nagel).  
Anfang 6 Uhr nachm.

### Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Ortsgruppe Kamen.

Von 4 Uhr ab:  
Versammlung.

Es ist Pflicht eines jeden Kameraden zu erscheinen, da wichtige Sachen vorliegen. 2030

Der Vorstand.

### Verein ehem. Kriegsteilnehmer Kamen.

Sonntag, 21. Mai 1922, nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokal, Wirt Peter Kamp (früher Felske) Oststrasse 9

## BALL

Um zahlreichen Besuch bittet  
2042 Der Vorstand.

## Musik-Verein Kamen.



Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. ds. Mts., in den rosengeschmückten Sälen des Schützenhofes (W. Reinhard)

## Grosses Frühlingsfest

Beginn des Festes an beiden Tagen nachmittags 3 Uhr mit Konzert der Herzog'schen Kapelle bei Verabreichung von Kaffee und Kuchen. Hierauf in zwanglosem Zusammensein, bei Verabreichung von Bier, Wein, Likör, Butterbrotchen, theatralische u. gesangliche Vorträge, beginnend mit dem Frühlingsgesang: „Im Fröhling“ dreistimmiger Frauenchor.

### Weitere Vorträge:

1. Das Alm-Cenzerl. Humoristisches Singspiel für gemischten Chor und Solis, mit Tanz (8 Paare).
2. Pierrot und Pierrette. Pantomimischer Tanz.
3. Der Ehe-Automat. Komisches Singspiel.
4. Zigeunertanz. (6 Paare).
5. Hans und Grete. Komisches Duett.

Angenehme Sitzplätze laden zu gemütlichem Verweilen ein, wobei Frauen und Mädchen des Vereins Getränke etc. verabreichen. Die Vorträge werden mit gemeinsamen Tänzen abwechseln. 2038

Eintrittskarten für einen Tag 10 Mk., für beide Tage 15 Mk. bei Holtmann und Kamener Zeitung.

## Bücher für Jedermann.

### Polterabendscherze

und Hochzeitsaufführungen zum Vortragen für einzelne u. mehrere Personen.  
Preis Mk. 6.75 und 20%

### Moderner Liebesbriefsteller

Preis Mk. 3.75 und 20%

### Moderner Muster-Briefsteller

Preis Mk. 7.50 und 20%

### Bewerbungsschreiben

die Erfolg versprechen, für stellensuchende Mädchen u. Frauen.  
Preis Mk. 2.25 und 20%

### Polterabend und Hochzeit

Neue Kranz- und Schleiergedichte, Vorträge und Aufführungen zur grünen, silbernen und goldenen Hochzeit.  
Preis Mk. 6.75 und 20%

### Mir oder mich?

Der richtige Gebrauch des dritten und vierten Falles.  
Preis Mk. 3.75 und 20%

### Praktischer Unterricht in der einfachen, doppelten und amerikanischen Buchführung.

Ein Wegweiser für angehende Kaufleute und Gewerbetreibende.  
Preis Mk. 15.00 und 20%

### Handelskorrespondenz

Ein praktisches Hand- und Hilfsbuch für junge Kaufleute etc.  
Preis Mk. 15.- u. 20%

### Die Wahrsagekunst

Offenbarung der Zukunft aus den Karten.  
Preis Mk. 5.25 und 20%

### Knallerbsen

oder:  
Du sollst und mußt lachen. Witze und Anekdoten.  
Preis Mk. 7.50 und 20%

### Grosses ägyptisches Traumbuch

Preis Mk. 5.25 und 20%

### Tausend-Künstler

Eine Sammlung von Taschenspielerkünsten, Kartenkunststücken, Gesellschaftsspielen.  
Preis Mk. 7.50 und 20%

### Der Vereinskriker

Original-Sammlung von Prosavorträgen, Couplets, humorist. Soloszenen etc.  
Preis Mk. 7.50 und 20%

### Guter Ton und feine Sitte

Preis Mk. 6.00 und 20%

### Neuestes Taschen-Liederbuch

Mk. 6.75 u. 20%  
Teuerungszuschl.

Vorrätig in der

## Buchhandlung der Kamener Zeitung.



**Unterhaltungs-Beilage**  
der Kamener Zeitung für Stadt und Land

# Bei seinen Leuten.

შპს-ის მიერ გაცემული

(Nachdruck verboten.)

Bortheil bedacht. Daß Vans Lamprentz soll höhere Ziele haben. Es wird froh sein, wenn es durchhalten kann!"

gste sie ihren ärgsten liebe und bewun-  
derte um dieser Gefinnung willen, wenn sie  
selbst auch vielleicht mehr praetig und nichtern  
beraunlagt war.

Weßend, daß die alte Frau ein thm, auch  
 jetzt bei Zifig, die milde genannt, er künftighin einen  
 kühnen Kampf feht, denn die Götter mochten  
 nicht. Und er künftighin zu recht! Das machte  
 sie froh.

Kein Wunder, daß sie über diesen Gedanken  
 völlig auf die Schergehen verfiel, die sie  
 so fern fand, und sogar auf Zögner, der ihr  
 heute noch mehr als sonst in Schrecken fälle.

XV.

Spinal cord injury

[illegible]

In Wahrheit konnte Bernhard dem Bruder nicht ganz recht geben. Gewiß war Maria's Antlitz keineswegs ungeschön, aber sie hatte es doch nicht gemeint! Und der gute Walter war entsetzt, als auch zu hett gegangen.

Eines Sonntag-Vormittags empfing das Verbrüder inbeffen doch ganz pflicht, seine Schöpfung anzuhalten.

Sie waren immer noch per „Sie“ und einander so fremd, wie am ersten Tag.

Er fand Maxia am Fenster stehend und morschend. Sie hatte die Vorhänge weit heraufgeschlagen und den Thau dinst an die Scheiben gerührt, um das blickend helle Licht, das das feine Gassen ihrem Zimmer ließ, auszufragen.

Einfluss zu heuern. Denn das betragende  
als soziale Pflicht. Bernhard dachte an billige  
Gefähr und sich konfession als Massenart  
und hand darüber bereits in Verhandlungen  
Auch wollte er große Quantitäten von Mar  
einführen.

**Im Liebesgarten.**

Springt ein Brunn aus dem Erdenherzen  
 Kitzelnd auf und perlt in goldne Schalen.  
 Tausend hohe helle Sternentzen  
 Spiegeln sich in feinen Silbertrachten.

Wenn der Schalen reichem Ueberfließen  
 Entpfehen wir mit offner Hand und trinken,  
 Wie die Herzen sich zukommenfließen,  
 Wie die Trauben ineinander fließen.

Stesemorte, die wir flüsternd nennen,  
Sind fast überschwer in ihrer Güte.  
Hosen, die wie rote Kammern brennen,  
Streuen ihre Glut vor unsrer Güte.

Dieser sinkt die Nacht, und immer dunkler  
 breitet sie um uns die Märchenwälder.  
 Nur die hohen, hellen Sternensichter  
 leuchten unsrer seligen Liebesster

Thunaida Wolff-Bettner.

„Wir müssen gründlich umlernen, und lernen ist auf der alten Höhe gehalten worden, denn der Betrieb aus den veränderten Verhältnissen an Schulen ist nicht mehr möglich.“

„Gut, aber was soll man tun?“

„Gut, hörte er der Mutter in seiner fernen, klappenhafte Stimme antworten. „Dabei sind aber ja auch noch die Mittel vorhanden, die man zu verfahren hat! Dieses alte Ziel, das man sich gesetzt hat, ist nicht mehr zu erreichen, und man muß sich auf andere Ziele einstellen. Die kleinen und niedrigen Schulen sind jetzt vielfach zu Millionen umgebaut worden, und jetzt besteht die Aufgabe darin, diese Millionen auf den eigenen Füßen zu stellen.“

Karl Gedonowitsch", wie er, russischem Brauch entsprechend, auch von den Deutschen oft genannt wird, widmet die „Kaufmännische Post" hergebrachte Worte und Glückwünsche.

Ein  
Wieder-Berichts-Werben.

— Zum  
Esterreicher, der 1918 plötzlich geistig erkrankt  
war und den Krieg und die Revolution in  
seiner Grenzmark bei Göbel verbracht hatte,  
wurde für kurze Zeit als Geisteskranker in  
ein Irrenhaus in der Gegend von Wien  
gebracht. In der freundlichen Pflege der  
Ärztin, was die meisten älteren Esterreicher da  
zu tun pflegten, wurden er und seine Frau  
in den Jahren Strasse geführt. Dort un-  
tergebracht, ließ er aus und fragte nach dem Jahre  
1800, „18000 Kronen“ forderte der kaiserliche  
Geheime Rat. „Aber“, sagte er, „das habe  
ich nicht vorausgesehen und ich habe jetzt nur  
in 20-Kronenstück bei mir.“ Der kaiserliche  
Rat, nach dem Gehalt und amorierte groß: „Nicht  
8000 Kronen wollen?“. Der Friseur's noch  
mehrmal herab, „Bitte“, sagte er leise, „haben  
Sie mich nicht gütig.“

— Ein Heilmittel gegen die Lepra? Nach einer Mitteilung einer in Washington erschienenen wissenschaftlichen Zeitschrift hat ein amerikanischer Botaniker, Prof. W. S., der im letzten Jahre im Auftrag des vereinsstaatl. Forstbauministeriums Untersuchungen, besonders die wichtigsten Teile von Gum, Kinn und Kinn, besuchte, von dort photographiert und Samen eines Baumes mit dem botanischen Namen *Caratogonus kurzii* mitgebracht, dessen Saamen die Lepra heilen soll. Prof. W. S. will eine Versuchsanpflanzung des Baumes auf Hawaii und

— Besten auf Briefmarken. In England trägt man sich mit der Absicht, die Mischtheile der Briefmarken für Bestenbede zu verwenden. Schon früher hat man versucht, die ungenutzten Briefmarken zu bringen und dieses auch schon durchgeführt. Vor etwa 35 Jahren gab es eine große Zeitkrise der englischen Postverwaltung eine große Summe für die Postverwaltung sei. Die Postverwaltung von Venedig war andererseits und schon im Jahre 1892 mit einigen Venedig-Agenten in Venedig eine Postverwaltung einen Vertrag ab, durch den die Mischtheile der Postverwaltung und die Postverwaltung für drei Jahre gegen eine Vergütung von 800 Pfund jährlich zur Verfügung gestellt. Der Vertrag hatte aber wenig Erfolg, und bereits nach einem Jahre, als man sich mit Millionen Briefmarken mit Venedig ausgegeben hatten, traten die Agenten von Venedig zurück. Die Verwaltung der Postverwaltung der Marken für Bestenbede ist der größere Erfolg versprochen.

**Zeitungsbeurteilung.** Man schreibt uns: — um die Wirre des vorigen Sachverhalts zu beenden, bringen wir heute ein ganz hartes und trübsames, auch politisch „sehr farbiges“ Modell, weil man sie von oben herab betrachten kann. Da haben einflussreiche Männer seiner Tage, wie Birne, Freytag, Geyger, Gause, u. a. über die vergebliche Verteilung des „Volksbrot“ freigeschaut, und ihrer berechtigten Empörung öffentlich Ausdruck, in der freilegende Kollisionslinie von Galtersleben etc. (s. Sp. 1) gegeben.

Wie sind doch die Vortragsinteressenten  
 Wie unser Hebes Verstand!  
 Was ist und nicht alles berichtigt worden!  
 Ein Vortragsprediger ist genannt geworden!  
 Ein Oberpfalzprediger ertheilt einen Erden;  
 Die Zahlen erstatten fiberrne Warden!  
 Die bläulichen Vortragsreisen gehen nach Warden.  
 Und gettig ist es Vortragsung geworden. -- --  
 Wie interessant, wie interessant!  
 Wozt! leigne das Hebe Vortragsland!

derer Tanten und nicht sonst allerlei Schmei-  
ber Treff ist sein sprechender Hund, das wird  
der fremde Herr natürlich bald merken. Ober  
vielleicht hat er den Sperr durchschaut, rehet  
selbst „hau“, und will nur Treffs befristetes  
offenes Maul. Das wäre dann ein reelles Ge-  
schähen. Aber auf alle Fälle heißt es, hater  
gehört, und so sagt er: „Schön, gehen Sie 4000  
Mark, und der Hund gehört Ihnen.“ Der fremde  
Herr geht fort und bekommt Treffs Name in die  
Hand. Da aber bricht Treff: „Herr, Du hast  
mich verkauft.“ „Ja Treff, sei mir nicht böse!“  
Treffs Maul hing offen. Und wie ein  
Schwur trauert es tief aus ihm heraus: „Dann  
werde ich von jetzt ab dein Wort mehr drehen.“

**Macheri.**

— Zum charakteristischen Zeichen des Sommermonats gehört auch das Erscheinen des Maifalters. Erprobt fähig, gehört er dennoch zur „Bonnie“, nämlich zur Wärme der Kinderswelt. Sein heftiges Summen, Brummen, Knurren erheitet die Jugend aufs höchste. Und ein Maifalterling macht ihnen mehr Freude, wird meistens mit viel mehr Jubel ausgesprochen, als bei dem wirrlichen Säger das Geräusen von Flügeln und Beinen. Ein Kind kann gar nicht anders, als einen Maifalter hören, sehen — und ihn fangen. Und man muß ihn fangen, das 300-fachste thun! Der Mensch, 300mal

ander ein eigenartiges Lebensgeheimnis, das selbst Erwählene sind dem Barmhertigen Des Manneßers nicht abhold. Der Manneßer ist auch ein frommer, netter Gefell, der seine letzten Seiten hat. Ueberhaupt nimmt er den Menschen mit seiner eigenartigen Innigen Nahe um die Ehren, als wollte er sie nicht. In Danksagungen geht, vollführen die Äster ein geheimnisvolles Sängere. Einem andern heimlich auf dem Rücken gefleht, markiert der launige Patron ficher gleich dem bloßen Salve zu, um hier mit seinen feinen Fäden an den Fäden unendlich zu trabeln. Drum ist er auch ein ausgeproben Freund der Frauen. In großen Städten, wie in Berlin, tröbt man sogar Zumbel mit ihnen. Drellig ist es besser, gegen die gefragten Manneßer eine Bescheidungsung zu eröffnen. Es gibt Gegenden, die besonders von Manneßern heimgesucht werden. In manchen Dörfern haben sie die Bäume weit und breit tapf getroffen. Nicht mit Unrecht fest man aber mancherorts Bäume mit Un-

Der sprechende Hund.

Eine hübsche längereinfache Schürze von einem breiten Jagdbund, oder vielmehr von einem Hund, der mit Rufe seines „bairischen“ Herr sprechen konnte, ergab ein herrliches „ASB und Quid“. In einem Eisenbüchlein zerfiel mit einigen Ziegeln ein Herr, der mit großer Aufmerksamkeit dem Gespräch bei, wurde aufhörte. Die netten Kug untereinander gehend, den einen, vor dem man mit beharrlichem Aufmerksamkeits stellte, daß er einen Seiten nicht geschloßen, wegen er Kug damit bohrte, es sei eine Kerne gewesen. Der Hund, sollte entgehen. Der herrliche den Gang weit auf, und: „Es war ein Schatz!“ murmelte aus den Ziegeln. Sein bairischer Herr hatte für ihn das Wunder vollbracht. Erkannt bogte der Mitreisende auf. Und seine Augen wurden noch größer, als im Laufe der Abenteuer noch einmal Treff sei weisses Licht abgeben mußte. Da bewegte sich der Fremde „als Treffs Herrn“ findet: „Treffsbigen Sie vielmals, hat der Hund nicht hören gekonnt.“ Alle Jäger stießen „Sachsig“, „Herr, dann verfallen Sie mit dem Hund, ich achte Ihnen sehr große. Ein solches Tier hat mich bislang gefressen. Ich habe eine große Jagd, aber wenig freie Zeit. Dieser Hund könnte mit ergebene Dienste leisten, ich könnte ihn allein loslassen ins Gebiet, und ihn dann fragen über das was ich wissen möchte. So achte Ihnen jetzt 40 000 Mark! Sie haben Geld von dem Hof... und er jagt eine kleine Pflanzung aus dem Hof... Treffe Herr überreichte 40 000 Mark ist ein glücklicher Mensch. Dann kam ein anderer Hund.

1897. **Der Hunger.** Während ich vor dem Abendmahl  
 des Hrn. Pastors, der die armen, bedürftigen Leute  
 und ungeheuer mit Hosen kleidenden Armen mittheilte,  
 sah ich, daß das dem Erntearbeiter in der Campa imple-  
 ment, das besonders auf dem freien Campa imple-  
 ment von Moskos über den Hängen be-  
 stehen und ihm vom Stoffe bis zu den Füßen be-  
 stehen. Ihn sich einigermassen vor den Seiten  
 dieser Dinsten zu schützen, ist es notwendig, daß  
 man erst diese Kleiderstücke anlegt, um den  
 ersten ein Tuch bindet und auch den Stoff zu weit  
 nicht möglich mit einem Tuch befestigt. In einer  
 Verkleidung, wie man sie hier nur im Winter  
 braucht, muß der Arbeiter in der Campa bei einer  
 niedrigen Temperatur arbeiten. Keine und  
 die Moskoplage keine unangenehme Bege-  
 gung, so konnte er doch auf die Dauer die an-  
 gestrengte Arbeit unter genannten Bedingungen  
 nicht lange aushalten.

Während der ganzen Gängezeit wird unter heitem Himmel nachts geschlafen — d. h. wenn einen die Insekten aufdrücken lassen. Aber nun der Annahme ist, daß der Farmer selbst ein besseres Leben führt, so ist dies ein großer Irrtum. Denn der Farmer arbeitet stets mit, und es gibt unter burscht Farmern Algenteimern keine sein, die sagen könnten: „Ich habe es zu etwas gebracht.“ Eine ganze Reihe von Farmern, die durch irgend eine „force majeure“ ihre gesamte Ernte einbüßten, haben noch eine verhängnisvolle Schuldhaft, die sie nie abzutragen imstande sind.

In der Pampa Perpetua erdriecht das Oben in der Pampa Perpetua verdrängt. Und der junge Zerkow, der sich nach Argentinien einschiffte, sollte zum wandelnden El Retonvöllert auf der Deutschen Bank in Buenos-Ais es bedienen.

##

**Der sprechende Hund.**

[illegible]

